

## Feierabendgebet 6. März 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

Gewalt – physisch oder verbal ist keine Lösung. Krieg kann keine Lösung sein, am Ende muss miteinander gesprochen werden – auf Augenhöhe, mit Respekt voreinander und im Wissen unterschiedlicher Traditionen und Geschichten. Ich versuche zu verstehen, was nicht zu verstehen ist. Ich sehe Bilder, die ich nicht sehen will, und höre Nachrichten, die ich nicht hören will. Ich habe zu häufig von Logik gehört, die für mich keinen Sinn ergibt und ich hoffe, dass irgend jemand diese Kette unterbricht, die nur tiefer und nicht nach oben führt. Zeit, diese Dinge vor Gott zu bringen, sie ihm hinzulegen, in seine Hände zu geben und einfach zu beten, bis die Waffen schweigen, sich Menschen Hände reichen, auf Rache verzichten und Frieden wird.

Lieber Gott,

ich bitte dich um Frieden in der Welt. Lass die Konflikte enden und die Menschen zur Vernunft kommen. Lass die Menschen erkennen, dass Krieg, Gewalt und Terror nicht die Lösung von Konflikten sind, sondern das Problem verstärken. Schärfe unsere Sinne, dass am Ende nur Dialog und Gespräch zum Frieden führen – und Liebe.

Darum bitte ich dich um Liebe, die die Herzen erfüllt und einen neuen Blick auf unsere Mitmenschen schenkt. Lass uns in jedem anderen auch dich erkennen, deine Schöpfung, die Vielfalt, mit der du diese Welt gestaltet hast und lass uns erkennen, dass jeder Schuss, jeder Tritt, jeder Stich und jede Bombe nicht nur den anderen, sondern auch uns selbst trifft.

Darum bitte ich dich um Hoffnung, dass die Mächtigen innehalten und neu ins Gespräch kommen. Lass sie die Plattformen, die Institutionen, derer es so viele gibt, nutzen, nicht um zu zeigen, wer der Größte, Stärkste und Cleverste ist, sondern wer in Demut, mit Liebe, mit Respekt und Achtung vor seinen Mitmenschen steht und wirklich Frieden will.

Darum bitte ich dich um Mut, denjenigen, die den Krieg erklären, zuzurufen, dass sie falsch liegen und denjenigen, die nur einer Seite die Schuld in die Schuhe schieben, zu erklären, was die jeweils andere Seite denkt. Lass die Leisen laut werden, so dass die Lauten schweigen müssen.

Darum bitte ich dich um Zuversicht, dass ich dieses alles getrost in deine Hände geben kann, weil meine es allein nicht können. Lass uns geduldig, beharrlich und beständig daran glauben, dass es gut werden wird, weil du es gut werden lässt. Höre unsere Gebete, spüre unsere Ängste und schenke uns deine Liebe.

Ich bitte dich um Frieden in der Welt – nicht mehr und nicht weniger.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden. Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld